

---

Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; Kosten der Einführung der Doppik

KSD 20090844

---

### Stellungnahme der Verwaltung

Das Projekt „Einführung der Doppik“ wurde Ende 2005 begonnen und läuft in Teilbereichen voraussichtlich bis Ende 2010 weiter.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Mit der Einführung der Doppik sind von 2006 bis Ende 2009 folgende Kosten entstanden:
  - a. **Externe Kosten**  
(Fortbildung, Bewertung der Gebäude und Straßen, Umstellung der EDV, Anteil Einführung Workflow, Modul Gebäudemanagement, EDV-Ausstattung und bewegliches Vermögen, unter Anrechnung von Einnahmen aus Beratungsleistungen und Fortbildungskursen von 36 TEUR) 1.215 TEUR
  - b. **Interne Kosten**  
Personalausgaben aufgrund gesonderter Aufzeichnungen, Mieten an 4-13, laufende EDV-Kosten an 1-11, Kopier- und Druckkosten) 1.286 TEUR
- Zusammen** 2.501 TEUR
- Die zur Beginn des Projektes „Einführung der Doppik“ **geschätzten Kosten** betragen, 3.235 TEUR  
davon
  - geschätzte externe Kosten 2.725 TEUR
  - geschätzte interne Kosten 510 TEUR

2. Mit der **Einführung der doppischen Buchführung** musste eine neue Abteilung „Geschäftsbuchhaltung“ (einschließliche Anlagenbuchhaltung) geschaffen werden. Im Stellenplan wurden hierfür 1 Stelle E 12 (Bilanzbuchhalter/in), 1 Stelle E 9 (Anlagebuchhalter/in) und 2 Stellen E 8 (Buchhalter/in) vorgesehen.

Die **Notwendigkeit** der Errichtung dieser Abteilung hat sich in der Praxis deutlich erwiesen, da das Buchungsgeschäft im Rahmen der Doppik **aufwändiger** ist als in der früheren Kameralistik. Aufgrund der neuen Materie war die Errichtung auch unabdingbar zur Aufrechterhaltung der **Ordnungsmäßigkeit** der Buchhaltung. Verstärkt wird das Problem auch dadurch, dass im Buchungsgeschäft nun auch die **Anlagenbuchhaltung** und die **Kosten- und Leistungsrechnung** integriert sind.

**Befristet** bis Ende 2010 wurden eingerichtet:

1 Stelle E 12 für die operative Projektleitung, 1 Stelle E 9 für die Anlagebuchhaltung und 2 Stellen E 8 für die Buchhaltung. Zusätzlich wurde übergangsweise 1 Stelle E 8 geschaffen, die zu 80 % von der GfA finanziert wird.

Voraussichtlich werden im Jahr 2009 dadurch Personalaufwendungen (auch für die befristeten Stellen) von ca. 430 TEUR entstehen.

Aufgrund der bis dahin gemachten Erfahrungen muss Mitte 2010 entschieden werden, inwieweit diese Stellen ganz oder teilweise beibehalten werden müssen. Die Stelle für die operative Projektleitung entfällt definitiv Ende 2010.

Dadurch werden sich die laufenden Personalaufwendungen entsprechend verringern.

3. **Investitionen** waren i.H.v. ca. 142 TEUR zu finanzieren, insbesondere für EDV-Ausstattung und bewegliches Vermögen, Einführung des Moduls „Gebäudemanagement“ und die Rechnungsbearbeitung im Workflow.

Diese Zahlungen sind in den externen Kosten unter 1 a enthalten.